

**Zeitschrift:** Appenzellisches Monatsblatt  
**Band:** 10 (1834)  
**Heft:** 3

**Rubrik:** Gemeinderechnungen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

waren 1 von Gais, 1 von Herisau, 2 von Speicher, 4 von Heiden, 2 von Walzenhausen, 2 von Wald und 4 von Trogen, zusammen 16 Appenzeller; dann 1 aus dem Toggenburg, 2 aus Graubünden und 4 aus Italien.

Von der Aufsichtsbehörde wurde in der nämlichen Sitzung die Elementarclasse, welche in dem Prospectus des Herrn Dr. Gutbier angekündigt worden war, wieder aufgehoben, weil sie nur durch Anstellung noch eines Lehrers auf eine Weise hätte bestehen können, welche den nähern Aufgaben der Cantonschule keinen Eintrag gethan hätte.

553151

### Gemeinderrechnungen.

(Fortsetzung.)

#### S p e i c h e r.

(Beschluss.)

#### Schulrechnung; Einnahmen.

Ueberschuß von 1832 . . . . .	327 fl. 51 fr.
Betrag des Zinsrodels . . . . .	1276 „ 39 „
Erlös von verkauften Büchern . . . . .	3 „ — „
	1607 fl. 30 fr

#### Schulrechnung; Ausgaben.

Einzieherlohn vom Zinsrodels, zu 1 fr. vom Gulden, nebst 1 fl. 21 fr. Trinkgeld und 2 fl. 17 fr. für Schuldentrieb . . . . .	24 „ 54 „
Zinsvergütung an Hrn. Rüschi . . . . .	7 „ 51 „
Jahrgeld der vier Schullehrer . . . . .	920 „ — „
Dem Hrn. Pfarrer für den Besuch der Repetirschulen . . . . .	44 „ — „
Für 49 Exempl. des züricher Gesangbuchs 28 fl. 29 fr.; für andere Schulmaterialien 16 fl. 5 fr. . . . .	43 „ 44 „
Beim Ostereramen an 259 Kinder ausgetheilt, zu 4 fr. . . . .	17 „ 16 „
Baukosten . . . . .	16 „ 8 „
Assicuranzgebühren für drei Schulhäuser . . . . .	16 „ 58 „
Rechnungsgebühren an 13 Herren . . . . .	13 „ — „
Uebertrag der Ausgaben	1103 fl. 51 fr.

Uebertrag der Ausgaben	1103 fl. 51 fr.
Schreibgebühren . . . . .	2 „ — „
Der Schulpfleger bleibt für Ueberschuß, eben- falls die Martinizinse 1833 und die Licht- meßzinse 1834 einbegriffen, schuldig . . .	500 „ 49 „
	<hr/> 1607 fl. 30 fr.

Vermögen des Schulgutes, nach Abzug von 396 fl. 17 fr., welche Hr. Rüschi zu fodern hat, 30,373 fl. 43 fr., die liegenden Zinse nicht einbegriffen. Zeddel im Land 10,370 fl.; im Canton St. Gallen 20,400 fl.

Anmerkungen. Der Jahrgehalt des Lehrers an der Oberschule im Dorf beträgt 260 fl., nebst freier Wohnung; die übrigen Schul- lehrer beziehen jährlich 208 fl., nebst freier Wohnung, für welche einem derselben 36 fl. vergütet werden. — Unter den angeschafften Schul- materialien befinden sich 15 Exempl. von Zschorke's Schweizergeschichte.

Casserechnung; Einnahmen.

Ueberschuß von 1832 . . . . .	68 „ 53 „
Der volle Betrag einer eingezogenen Land- steuer ist zu berechnen auf . . . . .	2624 „ 42 „
Alte noch eingegangene Abgaben nebst Zins	3 „ 44 „
Nachzahlung von nicht vollständig versteuertem Vermögen . . . . .	500 „ — „
Reiner Ertrag von den Jahrmarktsbuden .	26 „ 56 „
Für Entfernung der Schützenstöcke bezahlte der Eigenthümer des Guts . . . . .	70 „ 12 „
Rückzahlungen . . . . .	5 „ 33 „
	<hr/> 3300 „ — „
Dem Cassier bleibt man schuldig	121 „ 17 „
	<hr/> 3421 „ 17 „

Anmerkungen. Für die erwähnte Landsteuer wurden 3 fl. vom Tausend bezogen; es beträgt demnach das versteuerte Vermögen der Ge- meinde Speicher 874,900 fl. — Ohne Abzug der Unkosten brachten die Jahrmarktsbuden 51 fl. 17 fr. ein.

Casserechnung; Ausgaben.

Von der eingezogenen Landsteuer waren an den Landsäckel zu bezahlen . . . . .	2062 fl. 30 „
Nicht eingegangene Abgaben . . . . .	5 „ 6 „
Baurechnung.	
Strasse in der obern Ach . . . . .	20 fl. 52 fr.
Strasse nach Teuffen . . . . .	12 „ 22 „
Breter zu den Jahrmarktsbuden . . . . .	21 „ 51 „

Uebertrag der Ausgaben 2076 fl 36 fr.

	Uebertrag der Ausgaben	2067 fl. 36 fr.
Teiche und Teuchelbehälter . . . . .	4 = 10 =	
Schützenhaus und Schießstatt . . . . .	1 = 32 =	
Bau des neuen Spritzenhauses, nach Abzug der hierauf bezüglichen Einnahmen . . . . .	908 = 38 =	969 = 25 =
Dem Polizeidiener: Gehalt 155 fl. 18 fr.; für Verbesserung der Uniform 7 fl. 30 fr. . . . .		162 = 48 =
Neujahr- und Landsgemeindewächter . . . . .		8 = — =
Für die verschiedenen Löschanstalten und für die Feuerschau . . . . .		41 = 4 =
Militärische Ausgaben . . . . .		16 = 12 =
Belohnungen an Vorsteher für verschiedene Geschäfte . . . . .		24 = 40 =
Dem Gemeindschreiber für Führung des Pro- tocolls 22 fl.; für andere Schreibereien 23 fl. 18 fr. . . . .		45 = 18 =
Für ein Hauptbuch beim Pfarramte, worin alle einziehenden und abgehenden Einwohner der Gemeinde aufgezeichnet werden . . . . .		18 = 39 =
Unkosten für Verlegung und Einzug der Steuern Rechnungsgebühren für 12 Mitglieder bei der Casserechnung . . . . .		30 = — = 12 = — =
Zins für vorgestrecktes Geld . . . . .		2 = 30 =
Für Verschiedenes, als: Druckkosten, Buch- binderrechnung, Porti, Zellweger's Ur- kundensammlung u. s. w. . . . .		23 = 5 =
		<u>3421 fl. 17 fr.</u>

Anmerkung. Wir haben die Rechnung dieser Ausgaben besonders zusammengezogen, indem sie der Kirchbörse noch bedeutend ausführlicher vorgetragen wurde. — Es zeigt übrigens die vorstehende Rechnung deutlich, was es mit der Gemeindschasse für eine Bewandniß habe. Es fließen ihr nämlich vorzüglich die Ueberschüsse von erhobenen Steuern und die Summen zu, welche von Erbschaften, wo nicht genug versteuert wurde, bezogen werden. Sie bestreitet dagegen die Polizeiausgaben, Straßenkosten, Löschanstalten u. s. w. Wie die diesjährige Rechnung, so sind auch alle früheren dem Gemeinderathe specificirt mitgetheilt, aber nicht öffentlich bekannt gemacht worden; in diesem Sinne ist die Bemerkung S. 25 zu verstehen, es habe die „Gemeindschasse“ früher als Reservofond zu manchen geheimen Ausgaben gedient, und es darf nicht übersehen werden, daß auch früher alle Rechnungen zu Jedermanns Einsicht offen stunden, obschon sie von Particularen nie eingesehen wurden.

Das gesammte öffentliche Vermögen der Gemeinde Speicher an Zeddeln, die liegenden Zinse nicht einbegriffen, beträgt 109,113 fl. 34 fr.

(Fortsetzung folgt.)

(Das Aprilblatt wird den 3. Mai ausgegeben werden und einen Nachtrag zur Waisenrechnung von Herisau bringen.)